

Zur Benutzung der Seminare während des Semesters und in den Ferien be-  
 rechtigen  
 1. die im Vorlesungsbureau ausgestellten Seminarekarten,  
 2. die Erkennungskarten des Hamburgischen Kolonialinstituts und des allge-  
 meinen Vorlesungswesens.  
 Die Seminarekarten werden ausgeben  
 1. an die Teilnehmer der Seminarübungen gebührenfrei,  
 2. an die Hörer der Fachvorlesungen auf Zulassungsbescheinigung der Seminar-  
 leiter gebührenfrei,  
 3. an andere Personen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter gegen  
 eine Gebühr von 4. 5 für das Semester nebst anschließenden Ferien.

### Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

#### A. Öffentliche Bibliotheken.

##### Die Stadtbibliothek

Im Mittelgebäude des Johanneums auf dem ehemaligen Domplatz, umfasst jetzt  
 rund 390 000 Bände, 5580 Kapseln mit kleineren Druckschriften, ca. 7300 Hand-  
 schriften, 915 Inkunabeln, ausserdem Papyrus, Karten- und Bildersammlung.  
 Die Bibliothek ist äusserst reichhaltig an älteren und neuen wissenschaftlichen  
 Werken, besitzt eine hervorragende Bibelsammlung, im Journalsaal liegen 700  
 Zeitschriften auf, die systematischen Kataloge werden auf Wunsch im Lesesaal  
 zugänglich gemacht, der eine gute Handbibliothek enthält; die orientalischen  
 Handschriften sind von Steinschneider und Brockmann katalogisiert und die  
 Kataloge gedruckt erschienen. Jährlich werden rund 9000 Bände neu einverleibt.  
 Direktor ist Professor Dr. Münzel, Bibliothekare sind Dr. Küster, Dr. Spitzer,  
 Dr. Schneider, Dr. Burg, Regensburger, Professor Dr. Schwalm. Zur Benutzung der  
 Bibliothek ist das Lesezimmer täglich von 10-4, und Abends von 7-9 geöffnet.  
 Die Stunden von 2-4 sind zum Ausleihen und Wiederabliefern von Büchern be-  
 stimmt. Zum Entleihen von Büchern ist jeder hamburgische Bürger  
 ohne weiteres berechtigt; Sonstige Personen bedürfen eventuell eines Bürger-  
 schatscheines.

Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

##### Commerz-Bibliothek.

Provisorisch in der Domstr. 5/6. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei  
 zur allgemeinen Benutzung, und werden Bücher gegen Empfangscheine  
 ausgeliehen. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckter Catalog.  
 Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schifffahrts-  
 kunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburggen-  
 esien. - 1908/9 wurden benutzt im Lesezimmer von 562 Personen 19 886 Bände Karten etc.;  
 ausserdem 8289 Bände, nach auswärts 554 Bände nach 32 Orten. Geöffnet  
 an 305 Tagen. Bibliothekar: Dr. E. Baasch. In den Räumen der Commerz-  
 bibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft,  
 deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie  
 diejenigen der Commerzbibliothek.

##### Die Bibliothek des Staatsarchivs

Im Rathaus umfasst ca. 30 000 Bände und in der Plankammer ca. 35 000 Blatt Karten,  
 Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke  
 des Archivs, wird die anderweitige Benutzung doch gern gestattet, und sind bezügliche  
 Gesuche an den Vorstand des Archivs, Senatssekretär Dr. Hagedorn, zu richten.  
 Den Hauptbestand bilden historische und juristische Literatur und Hamburggen-  
 esien. Das Lesezimmer, in dem auch die Vorlegung der Privaten zur wissenschaftlichen  
 Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10-4 geöffnet.

##### Bibliothek der Hamburgischen Gewerkekammer,

grosse Bleichen 61/63, umfasst ca. 3400 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete  
 der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbe-  
 politik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer  
 Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an den Bibliothekar (Bureaubeamten  
 Vogt, Zimmer 9) zu wenden.

##### Patentschriften-Sammlung

Im Bureau der Gewerkekammer, gr. Bleichen 61/63, Zimmer 8 (II. Stock)  
 (Die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Rechten sowie auch  
 Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktäglich von 9-4 und 6-9 Uhr.

##### Die Bibliothek des Medizinalkollegiums,

1822 gestiftet, ca. 10 000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthaus, Medizinalamt.  
 Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege,  
 Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist werktäglich von  
 9-3 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den  
 gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Meldung Stadthaus Zimmer No. 1.

##### Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums,

in dem Bücherhaus, Domstr. 7, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken  
 der verstorbenen Professoren Ullrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen  
 aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schielden und des Prof. Dr. Kalkmann,  
 bereits auf etwa 25 000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise althilolo-  
 gische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demächst an Werken  
 der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekverwalter ist Professor  
 Badstüber. Ausleihstunden: Mittw. und Sonnab. 2-3, im Sommer 1-2;  
 während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

#### B. Vereins- und Volksbibliotheken.

##### Die Bibliothek des ärztlichen Vereins

umfasst ca. 40 000 Bände. Bibliothekar ist Professor Dr. Simmonds. Die Bibliothek  
 befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet von 12-8.

##### Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren  
 Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster  
 der Kirche zu wenden. Die Bibliothek ist 1906 katalogisiert und neu aufgestellt.

##### Bücherhalle, die öffentliche, siehe unter Öffentliche Bücherhalle.

##### Centralbibliothek für Blinde, eingetragener Verein.

Zweck des Vereins: Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt, die Schaffung  
 und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenden und belehrenden  
 Werken in Blindenschrift, für die Blinden Deutschlands insbesondere soll die  
 Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und

musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern  
 helfen. Bto: Norrid. B. in Hamburg unter „Blindenbibliothek“, Vors.: Frau  
 Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf.: G. H. Merle, Alexanderstr. 32,  
 Kassenf.: Hans von Ewald, Paulstr. 13.

##### Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer No. 42, und ist täglich  
 ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 3 und Abends von 5 bis  
 9 geöffnet. Sie enthält ca. 60 000 Bände und ist besonders wichtig wegen  
 ihrer technischen Abt., welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliess-  
 lich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaft, Technologie  
 und Gewerwesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von  
 Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die  
 Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriotischen Gesellschaft, des  
 Architekten- und Ingenieur-Vereins, des Vereins für Kunst und Wissenschaft, des  
 Gewerbevereins, der Mathematischen Gesellschaft, des Künstlervereins des  
 Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft  
 verbundenen Vereine frei. Ein von einem Mitgliede eines der genannten Vereine  
 unentgeltlich zur Verfügung gestelltes Mitglied zum Entleihen von Büchern und zum Besuch des Lesezimmers der Bibliothek, in welchem die  
 wichtigsten technischen Zeitschriften ausliegen. Bibliothekar B. Martinot

##### Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Ver-  
 breitung der Kenntniss vaterstädtischer Geschichte und Förderung der Erforschung  
 derselben. Ausser den Erzeugnissen des Buchdrucks, welche sich ohne die  
 Broschüren auf ca. 15 000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgischen-Bibliothek  
 auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von  
 Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von  
 Radirungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stamm-  
 bäumen, von Siegen und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von einigen  
 tausend Bänden begreift die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen  
 Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also  
 geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher  
 über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. Der Verwaltung des Vereins  
 untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche be-  
 stimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher  
 (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie  
 ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Die Sammlungen werden aufbewahrt  
 im Patriotischen Gebäude, III. Stock, Zimmer No. 48. Sie sind den Mitgliedern  
 des Vereins für hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdeutsche  
 Sprachforschung, sowie sonstigen Freunden vaterländischer Geschichte und Sprache  
 jeden Montag und Donnerstag von 2-4 zugänglich.

##### Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle

befindet sich Bieberstr. 4 P. Leszeit: Montag bis Donnerstag 7-10 Uhr abends.  
 Sonnabend und Sonntag 12-2 Uhr nachmittags. Gegen 1500 Bände und über  
 30 Zeitungen und Zeitschriften in deutscher, hebräischer, jüdischer, französischer  
 und englischer Sprache. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

##### Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie  
 zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern,  
 Jahresbeitrag 20 Mk., für Referendare 10 Mk. Den Vorstand bilden R.-A. Dr.  
 Ed. Brakenhoff, grosse Bleichen 5, R.-A. Dr. Staele, L.-Ger.-Dir. Dr. Stiemer.  
 Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holtenothor.  
 2. Obergeschoss, Zimmer 379-381. Sie sind wochentags von 9-5 geöffnet.

##### Die Militärbibliothek

der ehemal. Hamburg-Hanseatischen Offiziere ist den Offizieren des Infant.  
 Regiments „Hamburg“ (II. Hausatolische No. 76) zur Benutzung, unter Vorbehalt  
 des Eigentumsrechtes des hamburgischen Staates und des Rechtes der Mit-  
 benutzung seitens der früheren Teilnehmer, überlassen worden. Bibliothekar:  
 Major v. Brauchitsch, Kaserne I, 5. Komp.

##### Die öffentliche Bücherhalle

ist eine Gründung der Patriotischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission,  
 die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle  
 bildete, steht Herr Senator Dr. v. Melle. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier,  
 Dr. Robbinow, Direktor Dr. Reimüller, Rud. Schülke, Richard Hempel und  
 Julius Dietrich an. Die Bücherhalle hat vier Ausgabestellen. Ausgabestelle  
 A, an den Kollhöfen 21, Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Bilh.  
 Mühlenweg 41 (im Volksheim), Ausgabestelle C, am Pferdemarkt im Gebäude  
 der Marienhaler Bierhalle, Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97  
 (in der Badensalzt). Lesesäle befinden sich an den Kollhöfen und in der Bartho-  
 lomäustr. Leiter der Anstalt ist Dr. Otto Platte; der Ausgabestelle B steht Frau  
 H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohnsorg, der Ausgabestelle D O. Sauer-  
 hering, vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch bequeme Bedingungen der Zu-  
 lassung und lange Ausleihstunden so leicht wie möglich machen, geliehene Bücher  
 sowohl der schonen Literatur wie beliebige Bücher jeder Gattung gratis zu benutzen.  
 Die besten Werke über Geschichte, Geographie und Reisen, Technik und Gewerbe,  
 Naturwissenschaften, ferner Holographien, Hamburgensien und Noten stehen dem,  
 der sich weiterbilden will, zur Verfügung. Der junge Kaufmann findet hier zahlreiche  
 Bücher über Buchführung und andere kaufmännische Zweige, Grammatiken,  
 Bücher in fremden Sprachen und stenographische Bücher. Der Handwerker  
 kann sich über sein Gebiet informieren. Kurz, jeder Beruf findet sein Fach  
 vertreten. Gute Unterhaltungslektüre und Zeitschriften sind in grosser Zahl vor-  
 handen. Die Hamburger Bücherhallen gehören zu den am stärksten benutzten  
 Volksbibliotheken Deutschlands und verleihen ca. 15 Million Bände im Jahr. — In  
 dem Schülkeschen Indikator besitzt die Bücherhalle am Pferdemarkt eine Sehens-  
 würdigkeit, die das Interesse eines jeden Besuchers erwecken wird.  
 Zum Entleihen von Büchern nach Haus berechtigt eine Lesekarte, die auf  
 Grund eines polizeilichen Meldescheines oder Militärpasses ausgestellt wird.  
 Angehörige von Familien können auf Grund des Meldescheines des Familien-  
 vorstands eine Lesekarte erhalten. Die Benutzung ist vollkommen unentgeltlich.  
 Der Eintritt in den Lesesaal steht jeder mindestens 14 Jahre alten Person frei. —  
 Das gedruckte Bücherverzeichnis ist käuflich zu haben. — Büchergeschenke  
 werden stets gern entgegengenommen; Abholung erfolgt durch die Grell'sche  
 Paketfabrik.

Die Ausgabestelle A umfasst etwa 35 000 Bände, sie zerfällt in eine  
 Anleihenbibliothek und einen Lesesaal. Ausleihe findet wochentags von 12-2  
 und 5-9 Uhr statt. Der Lesesaal ist von 12-10, Sonntags im Sommer von  
 10-12, im Winter von 10-8 geöffnet; er enthält etwa 60 Sitzplätze. Ungefähr  
 150 Zeitschriften der verschiedensten Gattungen liegen aus; auch ist  
 eine Handbibliothek von etwa 400 Bänden aufgestellt. Er wurde im Jahre 1909  
 von 34 791 Lesern besucht. Ausgeliehen wurden in der Ausgabestelle A im  
 Jahre 1909 294 774 Bände. Die Ausgabestelle B enthält 12 000 Bände und ist  
 geöffnet wochentags Mittags von 12 1/2-2 1/2 und Abends von 6-8. Im Jahre

Das Inhalts-Verzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.

Soiled Document

1909 w  
 sie ve  
 gehen  
 Bände  
 der d  
 Woche  
 betrug  
  
 und b  
 Monta  
 von 4  
 Lehre  
  
 Böhm  
 namer  
 sowohl  
 Donu  
 bezah  
 richte  
  
 I  
  
 befind  
 und s  
 stinbli  
 treten  
 die B  
 Ärzte  
 schaff  
 Schrift  
 Zusch  
  
 in der  
  
 (iffan  
 gegri  
 Benut  
 Büche  
 Thom  
  
 Der V  
 Biblio  
 völlig  
 Büch  
 popul  
 Mitgl  
 Biblio  
  
 Die l  
 und :  
 Zwer  
 genon  
  
 besitzt  
 Höher  
  
 Das  
 siehe  
  
 des G  
 die V  
 geiet  
 Liebt  
 Haupt  
 Hand  
 u. A.)  
 Band  
 1870  
 und I  
 ein a  
 von 1  
  
 (am G  
 galler  
 Meist  
 stand  
 Stamm  
 (eine  
 franz  
 stiche  
 samu  
 an) v  
 10-4.  
 Mitgl  
 Bürger  
 gewäl  
 deput  
 der K  
  
 am St  
 und s  
 eine  
 geöf  
 i. No